

die Silberne Tapferkeits-Medaille zweiter Klasse:

den Kadetten in der Reserve Leo Daniel, Erich Bemberger, Dr. Eduard Populorum, den Oberjägern Matthias Höllrigl, Karl Dorninger, dem Unterjäger Franz Niesler, dem Patrouilleführer, Titularunterjäger Heinrich Sommerauer, dem Ersahreservepatrouilleführer, Titularunterjäger Franz Stöcklöder, dem Einjährig-Freiwilligen Mediziner, Jäger, Titularunterjäger Hermann Kalfus, den Patrouilleführern Johann Pattermann, Johann Spendlhofer, den Ersahreservepatrouilleführern Johann Keiblinger, Franz Weber, den Jägern Karl Schwarz, Adolf Reipl, dem Ersahreservejäger Josef Kühbas und dem Landsturmjäger Emanuel Plekura, alle sieben des 10. Feldj.-Bat.; den Korporalen, Titularzugführern Georg Haslbauer, Karl Spiegelhofer, den Korporalen Karl Adliger und Franz Schuster, alle vier des 2. Pionierbat.; dem Kadetten in der Reserve Eugen Winkler, dem Reservefeuerwerker Johann Mikolas, dem Zugführer Franz Plun und dem Reservezugführer Michael Tolnay, alle vier des 7. Fest.-Art.-Bat.; dem Korporal, Titularzugführer Josef Rädler, den Korporalen Thomas Knecht, Josef Gejal und Benzel Gruschka, alle vier der Reitenden Tiroler Landesjch.-Div.

Einrückung der am 17. bezw. 21. Jänner l. Js. einrückenden Landsturmpflichtigen der Landwehr.

Das Präsentierungsfokal der am 17. bezw. am 21. Jänner 1916 einrückenden Landsturmpflichtigen der Landwehr befindet sich Leopoldstraße Nr. 1, Hotel Greif.

Personalnachrichten.

Die „Wiener Zeitung“ schreibt: Der Finanzminister hat die Finanzkommissäre Dr. Erardi Malignoni, Josef Hoffmann und Arthur v. Auperger zu Finanzsekretären für den Bereich der Finanzlandesdirektion Innsbruck ernannt.

Aus Stadt und Land.

(Dank Kaiser Wilhelms.) Die Junsbruder Frauen-Fürsorge hatte dem Deutschen Kaiser ein Glückwunschtelegramm zum Jahreswechsel gesandt. Darauf ging bei der Vorsitzenden der Fürsorge, Prinzessin Max zu Hohenlohe-Sangenburg in Innsbruck, folgendes Antworttelegramm ein: Herzlichen Dank für die freundlichen Glückwünsche der Damen der dortigen Frauenfürsorge für die Angehörigen reichsdeutscher Krieger. Wilhelm I. R.

(Hoher Besuch.) Herr Erzherzog Albrecht besuchte in Begleitung seines Kammerers Oberst Kronau die Ausstellung des Tiroler Gewerbebundes im Taxispalais. In der Abteilung für Kunsttischlerei erwarb der Erzherzog ein vom gegenwärtig im k. u. k. Militärkommando in Innsbruck kommandierten Unterjäger Josef Moroder aus St. Ulrich in Gröden, kunstvoll geschnitztes Kreuzifix, das an Frau Erzherzogin Thibella nach Wien gesendet wurde.

(Die wissenschaftliche Herzoggesellschaft in Junsbruck) hält am Freitag, 14. d. Mts., pünktlich halb 7 Uhr im gerichtlichen medizinischen Institut, Müllerstraße 44/II eine Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Statthalterrat Dr. v. Rutschera: Ueber seltene Fleischergüssen. 2. Dozent Dr. v. Werth: Pathologisch-anatomisch. Vorführungen. 3. Professor Dr. Mayrhofer: Ein neuer instrumenteller Behelf zur Zahnextraktion. Sämtliche Militär- und Zivilärzte sind zu den Sitzungen eingeladen.

(Weihnachtsbesende aus dem Felde.) Die Munition der 4. Feldkompanie unseres Hausregiments hat dem Vereine Kaiser-Jubiläums-Stiftung für Militärwaisen in Wien die höchste Summe von Kronen 235.34 als Weihnachtsspende überwiesen.

(Regelung der Sonn- und Feiertagsruhe im Handelsgewerbe.) Das Handelsgremium ersucht uns zu verlautbaren, daß zufolge Verordnung des Handelsministeriums vom 28. Dezember 1915, die zu Beginn des Krieges bezüglich Aufhebung der Sonn- und Feiertagsruhe für den Bereich des Handelsgewerbes erlassenen Bestimmungen außer Wirksamkeit gesetzt wurden und mit 1. Jänner 1916 die

vor dem Kriege bestandenen Vorschriften, betreffs der Sonn- und Feiertagsruhe im Handelsgewerbe wieder in Kraft zu treten haben.

**Höchstpreise für Petroleum in Innsbruck-Umgebung.** Die Bezirksaufmannschaft Innsbruck hat für den Kleinhandel mit Petroleum im Bezirke Innsbruck-Land für die Gemeinden Hötting und Mühltal den Höchstpreis für Petroleum für 1 Kilogramm 60 Heller und für 1 Liter 49 Heller, für die Gemeinden Absam, Aldrans, Laras, Arzl, Klauring, Frixens, Gattling, Hall, St. Kreuz, Inzing, Kematen, Mils, Mutters, Ratters, Oberhofen, Pfaffenhofen, Bolling, Reith, Rum, Scharniz, Seefeld, Thaur, Telfs, Unterperuf, Völs, Watenz und Zirl für 1 Kilogramm mit 62 Heller und für 1 Liter mit 51 Heller, für die Gemeinden Ampach, Aros, Baumkirchen, Birgitz, Fufpmes, Gögens, Grinzens, Igls, Kreith, Lans, Leutasch, Matrei, Mühltal, Oberperuf, Patsch, Pettau, Pfonds, Siffranz, Steinach, Telfs, Vill und Volders für 1 Kilogramm mit 63 Heller und für 1 Liter mit 52 Heller, für die Gemeinden, Ellbögen, Gries a. Br., Gnadenwald, Groß-Volberberg, Gschnitz, Mieders, Neus Klein-Volberberg, Rossalberg, Ranggen, Selrain, Schmirn, Trins, Bals, Vögelsberg und Wattenberg für 1 Kilogramm mit 64 Heller und für 1 Liter mit 53 Heller und für die Gemeinden Gries im Selln, Neuhit, Obernberg, Minn, St. Sigmund, Schönberg und Tignes für 1 Kilogramm mit 65 Heller und für 1 Liter mit 54 Heller festgesetzt, und angeordnet, daß diese Höchstpreise, durch welche die bisher in Geltung gestandenen Petroleumhöchstpreise außer Kraft gesetzt werden, in den Verkaufsfokalen ersichtlich zu machen sind. Ueberschreitungen dieses Höchstpreises und dieser Vorschrift werden mit Geldstrafen bis 5000 Kronen oder mit Arrest bis zu sechs Monaten bestraft.

(Auf der Straße ohnmächtig) geworden ist gestern gegen mittags am Höttinger Füllweg ein über 70 Jahre alter Mann. Es dauerte geraume Zeit, bis der Greis wieder zu sich kam. Im Rettungswagen wurde er in seine Wohnung in St. Nikolaus geschafft.

(Unfall.) Ein junger Kohlenarbeiter verunglückte gestern nachmittags südlich des Westbahnhofes, indem er beim Schieben eines Wagens einen Stoß erhielt und mit dem Kopf auf eine Eisenschiene aufschlug. Er erlitt eine Gehirnerschütterung, blieb längere Zeit bewußtlos und wurde später, nach einiger Erholung, durch die Rettungsabteilung in seine Wohnung nach Hötting überführt.

(Ein Schneesturm) wütete gestern abends ungefähr um die Zeit zwischen 7 und 8 Uhr, aber er war nicht von allzulanger Dauer. Heute besteht wiederum Neigung zu Niederschlägen, bei der fortwährend schwankenden, aber nie winterlichen Temperatur aber weiß man nie, welcher Art diese sind. Trotzdem Sebastiani, die gefährteste Kälteperiode, stets näherrückt, haben wir selten Kältegrade.

(Siegesfeier in Hall.) Man schreibt uns von dort unterm 13. d. M.: Die so bedeutungsvolle Ereignisnacht unserer herrlichen Truppen durch die Eroberung des Lovcen wurde auch in der alten Salzstadt gefeiert. Die öffentlichen und viele Privathäuser trugen Flaggenhonneur. Gestern Abend 8 Uhr durchzog die Kapelle des hier stationierten k. u. k. Landwehr-Infanterieregiments begleitet von Fackelträgern des k. u. k. Militärs und der freiw. Feuerwehr und einer festlich gestimmten Volksmenge die Stadt. Vor der Wohnung des Herrn Bürgermeisters brachte die vorzügliche Musikkapelle ein Ständchen.

(Einbruch.) Am 12. ds. Mts. morgens, als Frau Ceppert in Hall den Stall betrat, sah sie zu ihrem Schrecken, daß die Stalltüre aufgebrochen und auch das Fenster eingeschlagen war. Die Schweine besanden sich zum Glück noch darin. Der Einbrecher war jedenfalls verjagt worden. Die letzte Nacht wurden überhaupt bei mehreren Ställen Einbrüche versucht.

(Besitzwechsel.) Aus Hall wird uns gemeldet: Das Wohnhaus der Witwe Wintrie in der Agramgasse in Hall ging durch Kauf an Herrn Brandauer von Mils um den Betrag von 9400 Kronen über.

(Die Bogner und die Getränkepreise.) Seit 12. ds. Mts. sind in Bozen die Höchstpreise für Wein und Bier im Kleinverkauf aufgehoben, sodas jeder Wirt von nun ab den Preis selbst feststellen kann. Auch wurde

die Festsetzung von Mindestpreisen behördlich verboten. Die Verfügung dürfte vielleicht manchem Gastwirt Anlaß geben, die früher bestandenen niederen Weinpreise wieder einzuführen, sodas ein Viertel guter Schankwein zu 28 im Höchstfalle zu 32 Hellern zum Ausschank gelangen dürfte. — In diesem Falle hat also die Solidarität der Gäste den Sieg davongetragen.

(Vom Tiroler Bergbau.) Aus Sorntheim, 11. ds. Mts., schreibt man: Heute nachmittags durchfahren sechs doppelspannige Frachtwagen unseren stillen Ort. Diese bringen Flußspath aus dem Bergbau Rabenstein zur Bahn nach Bozen, um von dort an verschiedene Industrien weitergesendet zu werden. Der Mei- und Zinkbergbau Rabenstein, seit 13 Jahren im Besitze des kais. Rates Seigl in Innsbruck und der Karl v. Tschurtschenthalerschen Erben in Bozen, wurde bis heute nur in ganz geringem Umfange betrieben, soll aber nunmehr dem k. u. k. Betriebe unterstellt werden. Bleiglanz, Zinkblende und etwas Silber sind die metallischen Produkte, während der Flußspath als sehr willkommenes Nebenprodukt in starken Massen abfällt.

(Scheuer Dohse.) In Trient rannte ein durch einen Kraftwagen schon gewordener Dohse gegen eine Mauer, stürzte den von ihm gezogenen Wagen um und brach sich selbst ein Bein.

(Aus Trient) wird berichtet: Der Magistrat in Trient setzte am 9. ds. Mts. in Abänderung der Bestimmungen vom 20. v. Mts. die Höchstpreise für die Stadt mit 55, 62 und 85 Heller, 1 K und 1 K 21 h (Weiß und Feigmehl) und die Preise für Kartoffel mit 15 h fest. — In Trient wird über die Milchpreise, welche einige Verkäuferinnen begehren, geklagt. Kürzlich wurden 36 h für einen Liter Milch verlangt.

(Silberne Hochzeit.) Herr Josef Glaser, Staatsbahninspektor, und seine Gattin Adoline geb. Dainisch, feiern heute das Fest der silbernen Hochzeit.

Theater.

Aus der Theaterkassette wird uns geschrieben:

Heute, den 14. d. Mts., wird, vielfachen Wünschen entsprechend, Grillparzers Trauerspiel „Sappho“ als vollständige Vorstellung bei ermäßigten Preisen wiederholt. (Außer Abonnement.) Den Phäon spielt wieder Herr Stenzel als Gast, die übrige Besetzung ist bekannt, nur hat Herr Schich die Rolle des Phäones übernommen (nicht Herr Strehn, wie irtümlich angegeben).

Samstag, den 15. d. M. findet die Erstaufführung der Operettenoper „Die Schöne vom Strand“ statt. Herr Kapellmeister Köhler hat das Werk einstudiert. Herr Regisseur Welte legt die Neuheit in Szene. Hervorragend beschäftigt sind die Damen v. Blauk, Abne, Czernig, und die Herren Kohl, Strehn, Hilde, Welte. (Außer Abonnement.)

Hilfe für unsere Kriegsgefangenen in Rußland.

Frau Baronin von Gumpenberg erucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Ein herzliches „Vergelt's Gott“ den edlen Spendern und zugleich die innigste Bitte um weitere Gaben. Immer besagen neu eintreffende Berichte von den großen Bedürfnissen unserer armen Brüder, die in russischer Gefangenschaft sind. Auf Umwegen erhielt ich einen Brief, worin es hieß: „Wir leiden unbeschreiblich in dem Gedanken, für unser teures Vaterland nicht weiter kämpfen zu können. Nachrichten aus der geliebten Heimat richten uns wieder auf.“ Warme Wünsche sind dringend notwendig. Die Gaben werden in eigenen Ehrenbüchsen sicher ihrem Bestimmungsorte zugeführt. Spenden werden entgegengenommen von Frau von Gumpenberg, Margarethenplatz 1, Junsbruck.

Für die Gefangenen in Rußland sind an dieser Stelle bereits an Spenden eingelangt: In Paleten: 2 von Frau Gertrude Wiber, Herr Dr. Josef Fehrl, 2 von Herrn und Frau Dominik Seiger (Wogelbacher), weiters von Frau Marie Gattlinger, Frau Gatt, (Salbe für Krieger, 6 Tausendheller usw.), Frau Auffinger, Frau Weidmann, Herrn Künggatter, Herrn M. Steiger, Frau Luise Kröniger, Bernolde'sgattin, Jenbach, Frau Sofie Bauer, Regensgattin, Niederbrunn, Frau Anna Witterer, Börgl, Frau Marie Schütz, Firma Jeggale, Fräulein Anna Lorenz, Frau Anna Finke, Spar-Kassenwärtersgattin, Käpferin, Frau Fanni Thalner, Frau Dr. Kainer, Fügen (2), Gott helfe uns zum Frieden (12 Unterholen und 12 Deraben), Fräulein Ida von Riccabona 1 Schneehaube, Ungenannt 2 Pulswärmer, 1 Paar Handschuhe, Fräulein Wazegger, Frau Kapellmeister Mühberger, Frau Marie Kappar, Mühltal, Herrn Stampf, Frau Luise Sieff, Cavalese, Herrn Professor Schönach 1 Pfeife, Herrn Anton